

Fahrgastschiff J. Ruston

Traunseeschiffahrt GmbH

Vorgeschichte:

Als ich 2017 zur Traunsee Challenge II mit meinem Nachbau der Rudolf Ippisch in Gmunden war, sah ich am Anleger die J. Ruston liegen. Ein Schiff offenbar voll aus Holz!!

In meiner Zeit als aktiver Rennbootfahrer kannte ich nur GFK und CFK. Aus Holz wurden bestenfalls Halterungen gebaut. Anders wäre das auch nicht zu erreichen gewesen. Wenn mir jemand damals, als damit aufhörte, gesagt hätte welche Modelle ich heute baue.....



Ich lernte mit jedem Modell die Kniffe wie man ohne Plan nur mit Fotos und den Grundmaßen eines Schiffes ein Modell baut.

Es macht mir mittlerweile mehr Spaß als mir einen Baukasten zu kaufen und den zu bauen. Die J. Ruston war also das Boot für die nächste Traunsee Challenge. Dass Corona uns und mir dazwischen funkte konnte niemand ahnen. Die Tortur mit dem Rumpf der Rudolf Ippisch wollte ich mir dieses Mal aber nicht antun. So suchte ich wo es nur ging nach einem modifizierbaren Rumpf. Ich bestellte ihn und statt einem weissen GFK Rumpf kam ein roter Polyesterrumpf hier an. Den Namen des Herstellers behalte ich mir mich, jedenfalls war der Rumpf nicht das was ich erwartet hatte. Verzogen und mit Pinholes versehen weckte er keine Begeisterung. Mir kam jetzt meine Erfahrung mit den Rennbootrümpfen zu gute. Die Pinholes waren mit Wischfüller schnell beseitigt, bei den Verformungen half Heissluftpistole und Fön und ein paar Tricks.



Auf das angepassten Deck übertrug ich die Masse die ich von den DIN A3 Fotos berechnet hatte. So standen die Bezugspunkte für die 3 Aufbauteile fest. 3 Aufbauteile weil ich so leichter an die ganzen Einbauten komme. Ich habe aus den Problemen mit der Rudolf Ippisch gelernt.

Lediglich der vordere Aufbau wird fixiert

Im Vorderschiff ist, nach den Fotos zu urteilen, eine Art Pantry eingebaut. Ein Spülbecken ist zu sehen.



Das Becken versuchte ich aus dünner Messingfolie anzufertigen. Das ging gehörig schief. Ich fand dann eine frei kopierbare STL Datei die von der Größe anpassbar war. Christopher, den ich mittlerweile kennengelernt hatte, half mit einem perfekten 3D Druck.

Der Wasserhahn war wieder Handarbeit.



Die beiden Bereiche für den mittleren und achterlichen Aufbau, der 2 Stufen niedriger als der Teil mit dem Steuerstand .liegt.

Auf dem unteren Foto ist schon der Freisitz im Heck der Ruston zu erkennen. Sitzbänke seitlich und am Heck verstecken die Ruderanlage später.



Die Seitenwände sind wie beim Original aus einen Teil hergestellt. Beim Modell werden sie wie ein um 180° gedrehtes U über die Süllkante gesteckt.

Mittlerweile ist die Spüle eingetroffen und eingebaut



Zwischenzeitlich konnte ich die Größe der Fensterrahmen errechnen und meinem Freund Tom weitergeben .

Jetzt musste es geht mit den Aufbauten weitergehen um die Fensterrahmen, die 3D gedruckt werden sollten, genau zu vermessen. Christopher Haide. druckte mir die perfekt aus holzähnlichem Material. Nach ein paar Versuchen zum Fenstermaterial entschied ich mich für 175 micron Laminierfolie die ich ohne Inhalt verschweißte.

Vielleicht wäre sogar 250 micron Folie noch geeigneter. Die Verklebung erfolgt nach Versuchen mit einem Kleber „E7000“.

Die Fensterrahmen sind da. Und sie passen wie angegossen.



Die beiden Aufbauteile müssen noch genauer eingepasst werden. Aber das war klar. Eingefärbt gefallen mir die Fensterrahmen sehr gut, noch sind sie nicht endgültig fixiert. Jetzt müssen erst die Dächer hergestellt werden.



Jetzt fing ich an die Sitzgelegenheiten für den „Salon“ wie der Eigner sagt, zu bauen. Zum Glück ist die max Personenzahl auf 44 begrenzt so dass der Bau, im Gegensatz zur Ippisch, keine Nerven kostete.



Die Sitzbänke im Freien sind jetzt eingebaut. Unter der hinteren Sitzbank versteckt sich Ruder und Servo



Der Bug:

Fertig teile gab es so gut wie keine.

Der Suchscheinwerfer und die Ankerkette sind Fertigteile. Der Anker ist derart modifiziert dass man kaum noch von einem gekauften Teil sprechen kann.

Alle anderen Teile habe ich aus Messing gefertigt, selbst der Tankdeckel oder die Lippen.



Das vordere Dach vom Fahrstand ist entstanden.

Vorne bei den Fenstern in eine Lasche gesteckt.

Im hinteren Bereich sind die drehbaren Lüfter im Innenraum mit einem Knebel versehen und halten das Dach in der Position,

Später bekam der Kapitän noch einen Scheibenwischer spendiert

Das hintere Dach ist auch abnehmbar um an den Innenraum zu gelangen. Ich hoffe es muss nicht sein, aber man weiß ja nie.

Der achterliche Freisitz verdeckt die Ruderanlage. Hierzu ist die hintere Bank zu entfernen,

Die Vorhänge waren eine etwas eigentümliche Arbeit.





Die Persenning am Heck ist weg wenn das Wetter schön genug ist um im Heckraum zu sitzen. Die Persenning habe ich hauptsächlich wegen der Challenge gebaut. Sie wird von starken Neodymagneten im Aufbau gehalten. Für besonders unwirtliche Verhältnisse kann ich außen zusätzliche Magneten anheften um den Haltedruck zu verstärken. Der Stoff ist impregniert.

Dann kamen die ersten Fahrversuche. Mit einer 40mm 3-Blattschraube bekam ich ein erfreuliches Ergebnis von 2200 mAh Stromverbrauch in 1 Stunde.

In 2. Versuch mit einer 45 mm 3Blattschraube wurden es 2700 mAh. Erfahrungsgemäß ist die Challenge in 2 Stunden zu bewältigen. Also sieht alles sehr gut aus.

Die nächste Traunsee Challenge kann 2021 kommen auch wenn sie für 2020 abgesagt wurde.

Zum Ende noch etwas zum Einschalten der Technik im Boot. Käuflich gibt es Lösungen, die man aber nicht ernsthaft als preiswert bezeichnen kann. Kollegen die kleine Serien bauen gibt es auch. Man muss sie halt finden oder kennen.

Es finden sich aber auch Anleitungen im Net wie man sich selbst helfen kann. So fand ich eine Lösung mit einem Leistungsschalter mit der Bezeichnung BTS 555. Leider liest man oft genug Infineon stellt ihn nicht mehr her. In CHN kann man ihn aber in unterschiedlichen Qualitäten noch immer kaufen. Manche funktionieren halt nicht. Ich besorgte mir ein paar dieser Schalter und baute den ersten mit freifliegender Verdrahtung auf. Der Schalter funktionierte wie gewünscht und dann beseitigte ich das „freifliegend“. Es gibt so gar Experten die eine Platine dafür ätzen lassen. Ein- und ausgeschaltet wird mit einem Schalter. Ich benutze dafür einen Kurzschlußstecker und Buchsen die ich bei meinen Segelbooten schon lange als Einschalter baue. Und so sieht das aus.



Zum Transport werden die beiden rechten „Löcher“ benutzt

Eingeschaltet mit den beiden über die beiden linken Buchsen

mit XT30 Steckverbindern aufgebaut.

Keine Sorge falls ich den „Stecker“ verliere. Im Festmachertau ist ein 2. Kurzschlußstecker eingebunden. Das Tau ist am Modell befestigt.

Bauzeit.

Angefangen habe ich Anfang Oktober 2019 fertig war ich im Mai 2020.

Wie viele Stunden ich baute weiß ich nicht, es ist mein Hobby.

Daten J. Ruston:

Länge 16,60 m

Modell 96 cm

Breite 3,33

Modell 20,5 cm